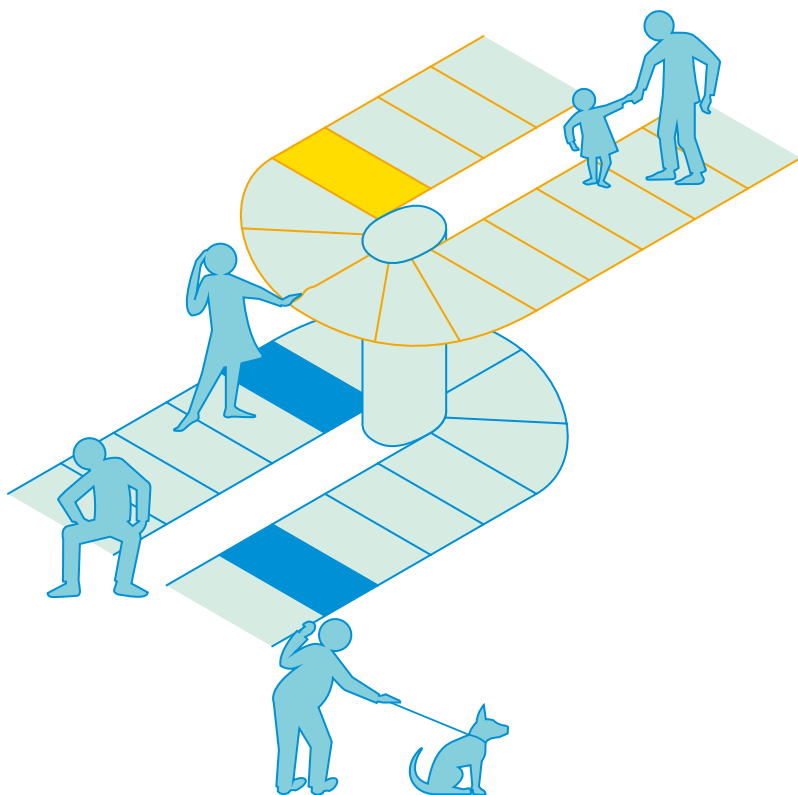




glarusnord ■ ■ ■

# Leitfaden Mitwirkung und Kommunikation für Planungsprozesse

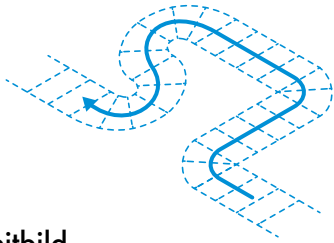


# Warum Partizipation?

Die Gemeinde Glarus Nord setzt bei Planungen, mit denen sie die Zukunft der Gemeinde gestaltet, Partizipationsprozesse um. Sie ermutigt auch Private, Kanton und Bund zu diesem Schritt. Dieser Leitfaden trägt dazu bei, ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln, was Partizipationsprozesse leisten sollen und an wen sie sich richten. Er hilft, Projekte einzuordnen, die relevanten Phasen für die Partizipation zu identifizieren, Zielgruppen zu bestimmen und die geeignete Mitwirkungsform festzulegen.

Als Orientierungsrahmen hat die Gemeinde acht Projekttypen definiert. Beispiele helfen, Projekte einzuordnen. Die Gemeinde unterstützt alle Interessierten, passende Partizipationsprozesse für ihre Projekte zu gestalten.

## Projekttypen



### Leitbild

Mit den Leitbildern wird eine gemeinsame Vorstellung für die Gemeinde, ein Quartier oder ein Areal entwickelt.

#### Partizipation in der Phase **1**

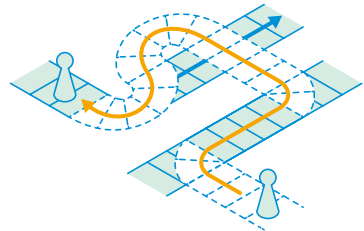
##### Mitwirkungsformen

Informieren	●
Konsultieren/Erkunden	●
Mitbestimmen/Kooperieren	●

##### Zielgruppen

Breite Öffentlichkeit	●
Direkte Betroffene	●
Interessierte	●
Ermöglicher	●

- Beispiele: Merkblätter, Leitbilder, Arealentwicklungen von Privaten, Richt- und Nutzungsplanung



### Gemeindeinfrastruktur

Für die Investition in Gemeindeinfrastruktur muss die Öffentlichkeit vom Nutzen und der Notwendigkeit überzeugt werden.

#### Partizipation in der Phase **1** **3**

##### Mitwirkungsformen

Informieren	●
-------------	---

##### Zielgruppen

Stimmbevölkerung	●
------------------	---

- Beispiele: Öffentliche Bauten (Schulhäuser, Werkhöfe, Gemeindehäuser, Kindergärten, Bibliotheken)

# Ziele und Form der Mitwirkung definieren

Die geeignete Mitwirkungsform hängt von den Zielen der Mitwirkung ab. Was steht im Vordergrund? Die Gemeinde berät zu den passenden Methoden.

## ■ Informieren

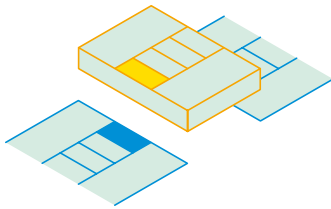
- Veränderungen sichtbar machen
- Unsicherheit über Veränderungen reduzieren
- Planung nachvollziehbar machen

## ■ Konsultieren/Erkunden

- Bedürfnisse erheben
- Planung inhaltlich stärken/ergänzen
- Gegenargumente kennenlernen

## ■ Mitbestimmen/Kooperieren

- Entscheidungen im definierten Rahmen gemeinsam treffen



## Öffentliche Infrastruktur

Mit der Beteiligung an öffentlicher Infrastruktur werden Eigentümer gesucht, die bei der Bereitstellung öffentlicher oder öffentlich zur Verfügung gestellter Infrastruktur mitmachen.

### Partizipation in der Phase 1 3

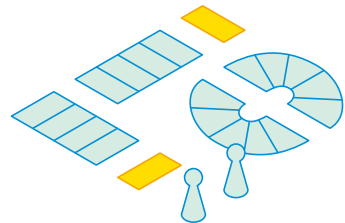
#### Mitwirkungsformen

Informieren	●
Erkunden/Konsultieren	●
Mitbestimmen/Kooperieren	●

#### Zielgruppen

Ermöglicher	●
-------------	---

- Beispiele: Infrastrukturausbau (Werkleitungen, Gewässer, Fernwärme), Standortsuche, Strassenraumgestaltung



## Programmierung

Mit der Programmierung werden Nutzungskonzepte für die Aufwertung von Räumen oder für Areale entwickelt.

### Partizipation in der Phase 2

#### Mitwirkungsformen

Konsultieren/Erkunden	●
Mitbestimmen/Kooperieren	●

#### Zielgruppen

Direkte Betroffene	●
Nutzerinnen/Konsumenten	●
Engagierte/Macher	●

- Beispiele: Plätze, Parks, Areale

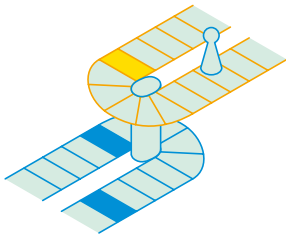
# Relevante Phasen festlegen

Jedem Projekttypen können die relevanten Phasen für die Partizipation zugeordnet werden. Diese orientieren sich an den Planungsphasen nach SIA102.



# Zielgruppen bestimmen

- **Die Breite Öffentlichkeit**
  - ist im weitesten Sinn betroffen
  - Z.B. Einwohner allen Alters, Personen ohne Stimmrecht oder Wohnsitz (Arbeitspendler, Touristen)
- **Direkt Betroffene**
  - sind räumlich oder inhaltlich betroffen
  - Z.B. Anwohnerinnen, Eigentümer, Gewerbe, Landwirte



## Übergeordnete Projekte

Bei übergeordneten Projekten von Bund und Kanton ist die Gemeinde als Stakeholder selbst betroffen und bringt die öffentlichen Interessen in die Planung ein.

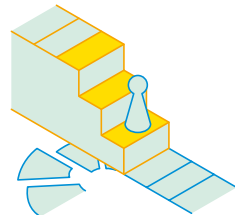
**Partizipation in der Phase** 1 2 3

### Mitwirkungsformen

Mitbestimmen/Kooperieren	●
--------------------------	---

### Zielgruppen

Ermöglicher	●
-------------	---



## Raumeingriff

Beim Raumeingriff entstehen neue Räume, die mit dem Verlust von Altbekanntem und der Anwesenheit von neuen Nutzergruppen einhergehen.

**Partizipation in der Phase** 2 3

### Mitwirkungsformen

Informieren	●
Konsultieren/Erkunden	●

### Zielgruppen

Direkte Betroffene	●
Stimmbevölkerung	●
Ermöglicher	●

- Beispiele: Strassenprojekte Kanton, Schwach-/Starkstromanlagen, Bahnanlagen

- Beispiele: Betriebs- und Gestaltungs-konzepte, private Arealentwicklungen und Überbauungspläne, Pärke und Plätze

### ■ Interessierte

- wollen (eigene) Interessen einbringen
- Z.B. Parteien, Verbände, Einzelpersonen, Fachpersonen

### ■ Die Stimmbevölkerung

- entscheidet bei Abstimmungen
- Stimmberechtigte ab 16 Jahren

### ■ Nutzerinnen/Konsumenten

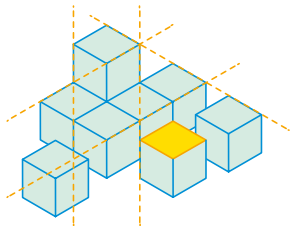
- kennen und/oder nutzen den Ort
- Z.B. Quartierbevölkerung, Spaziergänger

### ■ Engagierte/Macher

- sorgen für Belebung, Ostellen etwas bereit
- Z.B. kommerziell/gemeinnützige Anbieter wie Gastronomie, Vereine, Privatpersonen, Soziokultur

### ■ Ermöglicher

- bringen bauliche Entwicklungen voran
- Z.B. Eigentümer, Investorinnen, Entwickler, Bauherrschaften, Kanton, Bund



## Systemänderung

Mit der Systemänderung verändern sich Sachverhalte, deren Konsequenzen von den Betroffenen nicht oder nur teilweise abgeschätzt werden können.

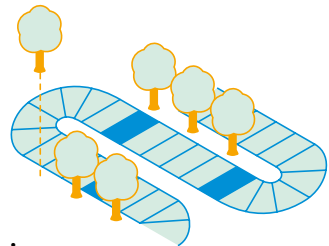
Partizipation in der Phase **2** → **5**

### Mitwirkungsformen

Informieren	<input checked="" type="checkbox"/>
-------------	-------------------------------------

### Zielgruppen

Breite Öffentlichkeit	<input checked="" type="checkbox"/>
Direkte Betroffene	<input checked="" type="checkbox"/>



## Aktivierung

Mit der Aktivierung werden bestehende Räume temporär oder dauerhaft aufgewertet und belebt. Die Aktivierung zeigt auf, welche Nutzungsqualitäten längerfristig entstehen können.

Partizipation in der Phase **6**

### Mitwirkungsformen

Konsultieren/Erkunden	<input checked="" type="checkbox"/>
Mitbestimmen/Kooperieren	<input checked="" type="checkbox"/>

### Zielgruppen

Nutzerinnen/Konsumenten	<input checked="" type="checkbox"/>
Engagierte/Macher	<input checked="" type="checkbox"/>

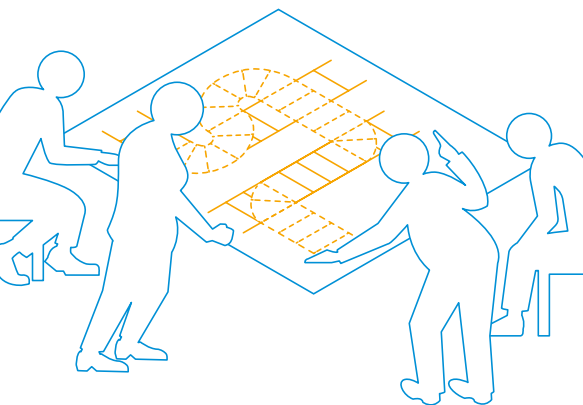
- Beispiele: Reglemente, Verordnungen, Strassenregimeänderung

- Beispiele: Plätze, Parks, Strassen, Areale mit Zwischennutzungen

# Politische Grundsätze

Der Gemeinderat von Glarus Nord hält fest, dass für Planungen und Projekte, die das Zusammenleben in der Gemeinde und im Quartier beeinflussen, Partizipationsprozesse umgesetzt werden sollen. Diese Prozesse sollen folgende Beiträge leisten:

- **Sie ermöglichen es,**
- Grundsatzfragen zu diskutieren,
- Transparenz zu schaffen,
- Projekte besser abzuwickeln,
- bedürfnisorientierter zu planen,
- gut funktionierende Orte zu erkennen,
- Planungsziele umzusetzen,
- demokratische Werte zu pflegen.



## Information und Kontakt

Herausgeberin und Auftraggeberin:

Gemeinde Glarus Nord  
Bau und Umwelt  
Schulstrasse 2  
8867 Niederurnen

Tel. 058 611 73 11

Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag  
8.30–11.30, 14.00–16.30  
Freitag 7.30–11.30, 14.00–16.30

Inhalt: Zimraum GmbH  
Gestaltung: anamorph.ch  
Datum: Juli 2022